



Francis Kyoto, Alex Black und Strawberry Claw, wie die Sachsen mit ihren Künstlernamen heißen, bei ihrem Auftritt in den vollbesetzten Frankenstuben in Ebern.

Foto: Ralf Kestel

# Country-Songs mit Sachsen-Slang

**GASTSPIEL** Beim zweiten Auftritt der „Road Brothers“ binnen weniger Monate stürmten die Eberner den Veranstaltungssaal. Nicht nur die Musik war hörenswert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RALF KESTEL**

**Ebern** – Sie beschreiben ihre Musik selbst als „Anarcho Folk“. Dabei geht es bei den „Road Brothers“ doch eher gediegen und gesittet zu. Keine Spur von Anarchie, sondern geordnete und handgemachte Countrymusik erklang am Samstag in den überfüllten Frankenstuben.

Am Nachmittag hatte Walter Ullrich vom Sport- und Kulturverein den Vorverkauf wegen der enormen Nachfrage stoppen müssen, am Abend trat er nochmals in Aktion. Denn: Beinahe wäre das Gastspiel ausgefallen. Um 17.28 Uhr ereilte ihn ein Hilferuf. Die „Road Brothers“ waren auf der Autobahn bei Kulmbach liegen geblieben. Motorpanne.

Mit dem Bus des Vereinsvorsitzenden Jürgen Hennemann holte Ullrich die Band

samt Anlage und Instrumenten ab, so dass die gut 130 Zuhörer nicht vergebens gekommen waren. Der Humor der drei Musiker aus Wermsdorf bei Leipzig ist trotz dieser Aktion jedenfalls nicht auf der Strecke geblieben. Und das musikalische Können auch nicht.

## Einfaches Erfolgsrezept

Mit Kontra-Bass, Gitarre und Banjo legte das Trio einen Auftritt hin, der das Publikum in Verückung versetzte.

Das Erfolgsrezept der Sachsen klingt banal: „Country ist so einfach: Du weißt, dass die Welt beschissen ist und versuchst dazu, ein lustiges Lied zu schreiben“, erklärte Frontmann Alexander Bäurich seine Kompositionstechnik.

Seine Zwischentöne waren nicht nur urkomisch, sondern auch von viel Selbstiro-

nie geprägt. Irgendwie sah man es auch Sebastian Schröder und Christian Trautmann an, dass in jedem von ihnen ein Schelm steckt. Und so kokettierten sie nicht nur mit ihrem Dialekt („wir sind so welterfahren, weil wir schon in so manchem Hinterhof waren“), sondern parodierten auch andere Musikstile. Hardrock mit dem Banjo gefällig? – oder Bob Marleys Redemption (Redemtschen) Song.

Perfekt aufgeführt wurden neben Eigenkompositionen der „Road Brothers“ auch Klassiker wie Jonny Cash’s „Hold the line“, „On the road again“ oder „Keep on the sunny side of life“.



Weitere Bilder vom Gastspiel gibt es unter [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)